

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 1

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Luzern. Sursee. Sektionsversammlung. Donnerstag, den 28. Dezember verflossenen Jahres versammelte sich die Sektion Sursee des „Vereins Kathol. Lehrer und Schulmänner“ bei äußerst zahlreicher Teilnahme von Mitgliedern und Gästen, unter dem Präsidium des Herrn Kantonalinspektors Maurer im Gasthose zum „Kreuz“ in Sursee. Ein praktisches und inhaltschweres Referat war die kostbare Weihnachtsgabe, die der Herr Referent, Professor J. Troxler von Luzern, den erfreuten Zuhörern bescheerte. „Unser Programm, eine Neuorientierung“ war das Leitwort für den ausgedehnten Gegenstand. Da der Herr Referent bereits die Aufgabe übernommen hat, einige führende Gedanken seines Vortrages an anderer Stelle dieses Blattes mitzuteilen, sehen wir von einer Skizzierung der prächtigen Ausführungen ab. Das allseitige ideale Programm fand reichen Beifall. Auch die Diskussion förderte noch manche erfreuliche Idee zu Tage. Leider war ein Teil der Gäste genötigt, mit den Abendzügen zu verreisen. Infolgedessen blieb für das gemütliche Beisammensein nur wenig Zeit mehr übrig.

Der geschäftliche Teil wurde rasch abgewickelt. Die Mitglieder des Vereins wird es am meisten interessieren, daß zu Gunsten der „Schweizer-Schule“, wie letztes Jahr, so auch diesmal wieder ein freiwilliger Beitrag von Fr. 100 zu verabreichen beschlossen wurde, und zwar Fr. 50 an das Blatt und Fr. 50 an die „Hilfskasse für Haftpflicht“.

Solothurn. In der Kantonsratssitzung vom 28. Dez. verlangte Dr. Portmann als Sprecher der Volkspartei von der Regierung Aufschluß über die in Nr. 48 der „Schweizer-Schule“ als „Die Sektion von Olten“ klargelegte Verletzung der Neutralität unserer Schule. Herr Dr. Portmann geißelte mit scharfen aber zutreffenden Ausdrücken die öftern Ausschreitungen, die sich taktlose Lehrkräfte an den Oltenen Schulen in letzter Zeit haben zu Schulden kommen lassen. Die Katholiken des Kantons Solothurn haben es satt, immer wieder durch Schulskandale verärgert zu werden und verlangen endlich einmal energische Maßnahmen. Mit den Stimmen der Sozialisten und Freisinnigen wurde die katholische Minderheit gestimmt und die Diskussion verweigert. Eine ausführlichere Würdigung soll in nächster Nummer folgen. F.

St. Gallen. Zu den Wahlen. (Korr.) Die ersten Kreisschulratswahlen in Neu St. Gallen standen im Zeichen des Kampfes. Soviel wir von unserer Klausur auf der Provinz aus beurteilen konnten, gaben diesen grundlegenden Wahlen, über die in der politischen Presse genug referiert wurde, drei Punkte ihre Signatur. — Einmal war es ein scharf abgegrenzter Weltanschauungskampf. „Die „Positive Grundsätze“ mit den Katholiken als Gefolgschaft und „Die rein bürgerliche Schule“ mit den Anhängern aller freisinnigen Nuancen.“ Das Fähnlein der Rechten hat noch schönen Bezug erhalten, so daß es zwar nicht siegte, aber ungeahnte hohe Stimmenzahlen aufwies. Der im Ostkreis aufgestellte katholische Kandidat für das Präsidium machte ein sehr schönes Mehr und beinahe wäre eine Stichwahl nötig geworden. Auch zwei der dortigen Vertrauensmänner der Unsern in den Schulrat wurden gewählt, trotzdem sie von den Gegnern nicht auf die Liste

genommen waren. — Ein zweites Charakteristikum war, daß die Parteien jeden Namen portieren konnten, nur einen Geistlichen (sei er protest. oder kathol.) duldeten die Herren der gesammten Linken nicht. Wer ist denn noch kompetent in methodisch-pädagogischen Fragen ein maßgebendes Wort mitzusprechen, wenn es die wissenschaftlich gebildeten Seelsorger nicht sind? Diese Ausschaltung eines auf dem Erziehungsgebiete hochverdienten Standes zeigt so recht die Gesinnung des Blocks. Das bittere Wort, das nach einer Zeitungsnotiz in Tablat gefallen sei: „Ihr (Katholiken) habt in der bürgerlichen Schule nichts zu suchen,“ sagt genug. — Ein Novum bedeutet auch die von der dortigen Lehrerschaft gewünschte Vertretung ihres Standes in den Kreisschulräten; im Kreis D sitzen nun 2 aktive Kollegen (freis. und kons.), in E (freis.) und in W 2 (kons. und sozialdem.). Es wird sich zeigen, ob sich die an solche Vertretungen geknüpften Hoffnungen erfüllen. Wir hoffen ja.

Ob dieser prinzipielle Kampf der Geister, den sie um Weihnachten im Steinachtale ausgefochten, nicht ein Omen jenes gewaltigen Ringens gewesen sei, das ernste Männer nach dem Kriege in und um unser Vaterland auf dem Gebiete der Erziehung kommen sehen („Einheitschule“ in Deutschland; „Freie Schule“ in Österreich usw.)?

Von der Versammlung der Sektion Schwyz.

Am 20. Dez. versammelte sich die Sektion Schwyz des „Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ in Ingenbühl. Der Krieg mit seinen übeln Begleiterscheinungen verursachte den Ausfall der üblichen Sommerversammlung. Umso zahlreicher fanden sich die Mitglieder und Freunde des Vereins, namentlich die geistlichen Herren zur Winterversammlung ein. Herr Sek.-Lehrer Suter, Brunnen, begrüßte als Präsident die große Versammlung und empfahl die Unterstützung des Vereinsorgans, der „Schweizer-Schule“, durch Abonnement und Mitarbeit. Das vortrefflich redigierte Blatt verdiene die Anerkennung weitester katholischer Kreise.

In hochw. Hr. Pfarrer Dermatt von Schwyz hatte der Vorstand einen aufrichtigen und einsichtigen Freund der Jugend und der Lehrerschaft als Referenten gewonnen. Er bewies es durch seine aktuelle Beantwortung der Frage: „Was kann die Schule gegen die überhandnehmende Verrohung der Jugend tun?“ Dem anwesenden Schriftleiter der „Schweizer-Schule“, hochw. Dr. Professor Dr. Scheuber, gelang es durch seine schön vorgebrachte Bitte, sich das Referat für Veröffentlichung im Vereinsorgan zu sichern. Wir sind deshalb einer eingehenden Berichterstattung über dasselbe enthoben, möchten aber schon heute den Lesern des Blattes das gediegene Referat einer besondern Aufmerksamkeit empfehlen. Mit H. Dr. Scheuber wünscht der Berichterstatter eine rege Propaganda für das Vereinsorgan, damit die Abonnentenzahl von 2800 auf 3000 und höher anwachse, um so den gesteigerten Existenzbedingungen entsprechen zu können.

Das zweite Referat von Hrn. Kantonsrat Bösch, Ingenbühl, über: „Lehrerstand und Arbeiter-Enzyklika“ war für die Lehrerschaft nicht minder zeitgemäß als das erste. Gewiß würden es viele Leser begrüßen, wenn auch dieser Vortrag